

Editorial



Rainer Belusa, Schulleiter

Liebe Kronacherinnen, liebe Kronacher,

mit dem neuen Schulsenator Herrn Zöllner bewegt sich etwas in der Berliner Schullandschaft. Er hat als „Einstiegs-geschenk“ ca. 200 Lehrerstellen zur befristeten Vertretung mitgebracht. Das heißt, ein Fokus liegt wieder auf der Unterrichtsversorgung. Auch wir haben profitiert: In der letzten Schulwoche im Dezember kam Frau Zuzak als Vertreterin für Frau Frieser. Sie arbeitet hauptsächlich mit Frau Klaus zusammen.

Zwei neue Angebote für die Schule werden in dieser Ausgabe vorgestellt. Dabei könnte „Kindabmelden“, wenn es vielfach verwendet wird, eine Arbeiterleichterung für die Eltern und für das Sekretariat werden. Die Aktion der „Schlafhandys“ ist bis zu den Sommerferien begrenzt und könnte neben der Hilfe, die man dadurch leistet, auch der Schule ein paar Euro einbringen.

Und die brauchen wir in diesem Jahr, da die Schulhofplanungen mit Einbindung des „erlaufenen“ Klettergerüsts in den nächsten Wochen konkret werden.

Mit dem Umfrageinstrument SEIS (Selbstevaluation in Schulen) haben wir die erste interne Evaluationsphase nach Erstellung des Schulprogramms eingeleitet. Die Ergebnisse werden gerade gesichtet und den Gremien der Schule vorgestellt. Dabei hat die Schulkonferenz eine wichtige Funktion bei der Bewertung und den Konsequenzen.

Am letzten Schultag vor den Osterferien wird im Roten Bereich wieder das Osterkonzert stattfinden, zu dem wir Sie herzlich einladen. Ich wünsche Ihnen und Euch einen schönen Frühling.

Rainer Belusa

Wie gut ist das Essen in der Kronach-Schule?

„Was isst mein Kind?“ Eltern, die sich diese Frage stellen, rät die KronachPost: Gehen Sie einfach mal in der Schule essen!

Die letzte große Elternversammlung hat es gezeigt: Über das Menssaessen kann man sich streiten. So bemängelten manche Elternvertreter auf der Sitzung, dass ihre Kinder oft hungrig nach Hause kämen und das Essen nicht mögen. Andere verteidigten Qualität und Geschmack der Speisen aus der Schulküche.

Die KronachPost hat die Kontroverse zum Anlass genommen, die Schulküche zu besuchen. Hier regiert Klaus Himmelreich. Der 60-Jährige leitet für die „Union sozialer Einrichtungen“ (USE) den Küchenbereich, und das heißt: Er kocht, plant die Speisenfolge und den Einkauf, setzt die Saucen an und leitet die jeweils rund zehn Mitarbeiter der sozialen Einrichtung USE an, die ihn beim Vorbereiten, Spülen oder der Essenausgabe unterstützen. Weitere Köche gibt es neben Herrn Himmelreich nicht.

Der zweifache Großvater ist stolz auf seinen Betrieb, in dem er Wert auf Flexibilität legt. „Oft kommen Kinder wegen eines Ausflugs erst, wenn die Küche schon geputzt ist. Dann müssen wir improvisieren, denn hungrig bleiben soll niemand!“

Die Vorlieben der Kinder kennt Klaus Himmelreich genau. „Die Großen wollen Schnitzel oder Pizza, die Kleineren Gerichte mit viel Soße.“ Der Koch weiß aber auch, was sie nicht wollen. „Der Eintopf am Freitag muss aus küchentechnischen Gründen sein. Ohne das Eis als Dessert würde die den Eintopf gar nicht anrühren.“ Auch Fisch war offenbar lange ein Problem. Man habe es nur durch viel Überzeugungsarbeit an der Essenausgabe und durch Tricks bei der Zubereitung geschafft, dass die Kinder ihren Fisch auch essen. Ähnlich sei es bei der Rohkost: „Wenn wir sie als Salat in Schälchen füllen, kommt viel zurück. Häufig ist es besser, wenn wir die Möhren einfach nur in Stifte schneiden – da beißt dann jeder mal ab.“

Wie frisch ist das Essen in der Mensa? Ein Blick in den Kühlraum zeigt: Dosen gibt es kaum. „Wir verkochen frische



Klaus Himmelreich, Küchenchef

und Tiefkühlware. Konserven haben wir nur für Notfälle.“ Ein Bioanteil von 25 bis 30 Prozent ist Pflicht, und für das Warmhalten der Speisen im Wasserbad an der Ausgabe gibt es strenge Regeln. Beliebte Frage: Was ist im Kartoffelbrei? „Der besteht zur Hälfte aus frischen Kartoffeln, die wir selber schälen, und zur Hälfte aus Pulver. Dazu gibt es einen Extraschlag Butter, Muskat und Salz.“ Hat der Küchenchef Wünsche? Braucht er etwa mehr Geld? „Eigentlich nicht. Die Basis für gute Gerichte stimmt, und es sollte für alle Familien erschwinglich sein, dass die Kinder hier essen.“

Machen Sie sich selbst ein Bild!

Sie können jederzeit kostenlos mitessen. Wenn es möglich ist, sollten Sie Herrn Himmelreich unter 84 41 29 89 vorab informieren. So ist er auch für Eltern erreichbar, die Fragen oder besondere Wünsche für ihre Kinder haben. Die KronachPost freut sich, wenn Sie Mensaanregungen auch an die Redaktion (post@kronach-grundschule.de) senden. Wir sammeln und übermitteln sie und berichten über Veränderungen.

Neues vom Förderverein

Aktion „Tulpen für Tische“

Schönes Wetter, tolles Engagement von Kindern, Eltern und Lehrern sowie fast nur freundliche Menschen an unseren Ständen: Der Tulpenverkauf war ein super Erfolg! Wir konnten rund 900 € an Spenden sammeln. Einen Teil haben die Klassen, die beim Verkauf in der Drakestraße so fleißig waren, für ihre Klassenkasse erhalten (vielen Dank der 1b, 1c, 2a, 2c, 4b, 4c, 4d und 6a). Der Rest sollte für ein neues Klavier verwendet werden. Aufgrund der Aktion haben wir jetzt aber gleich zwei Klaviere als Geschenk angeboten bekommen (eines von Frau Sinning – vielen Dank!). Daher werden wir von den Spenden den Klavierstimmer und den Transport zahlen. Falls dann noch Geld übrig ist, kommt es der Schulausstattung zugute.

Für die Aktion wurden uns 800 Tulpen vom Berliner Blumengroßmarkt zur Verfügung gestellt. Zudem hat uns der „Hummelsiep Fruchthandel“ in Hollern-Twielenfleth vier Kisten Äpfel gespendet („Früchte für Freistunden“). Ebenfalls an der Aktion beteiligt war die Umzugsfirma Herkules.

Wer hat einen Transporter?

Für den Transport von einem oder zwei Klavieren benötigen wir einen Transporter. Wer helfen kann – bitte melden bei Frau Plackties, Frau Schwarz oder bei uns.

Aufbau des Klettergerüsts

Das Klettergerüst, das mit dem Spendenlauf finanziert werden soll, wurde von den Kindern inzwischen ausgewählt. Ihre Änderungswünsche (Hangelmöglichkeiten) werden von der Architektin noch umgesetzt. Es gibt eine Arbeitsgruppe aus Schulleitung, der Architektin, Eltern und dem Vorstand des Fördervereins. Auch an den weiteren Schritten sollen die Kinder beteiligt werden. Der Aufbau erfolgt voraussichtlich in den Sommerferien. Dann stehen sowieso Baumaßnahmen auf dem Schulhof an.

Neue Mitglieder gesucht

Der Förderverein hat – bei etwa 500 Schülern – nur knapp 100 Mitglieder und benötigt Verstärkung. Beitrittserklärungen gibt es im Sekretariat, am Gelben Brett im Roten Bereich und unter www.kronach-grundschule.de. Der Mindestbeitrag beträgt jährlich 15 €. Wer bereits Mitglied ist und nicht mehr weiß, ob er überwiesen hat, kann dies bei uns erfragen.

So sind wir zu erreichen:

Zoë Mosch, Tel. 84 31 30 99 oder 832 51 70
Petra Eiden, Tel. 84 31 05 71
foerderverein@kronach-grundschule.de

Auf Augenhöhe mit Promi-Moderator

In jeder Ausgabe stellt die KronachPost Kinder vor, die etwas ganz Besonderes gemacht haben. Heute sind es Helmine (10) und Jana (9) aus der 4c. Sie haben für die Webzeitung der Kronach-Schule den Sportmoderator und Comedian Oliver Welke interviewt.



Jana und Helmine im Interview mit Oliver Welke. Der Sportmoderator ist berühmt dafür, dass er gerne auch mal Faxen macht.

Das Berliner Olympiastadion war voll, als kürzlich in der Fußballbundesliga die Bayern zu Gast bei Hertha waren. Zwei Besucherinnen im großen Stadion interessierten sich aber gar nicht so sehr für das Spiel, das die Bayern mit 3:2 gewannen: Die Kronach-Kinder Helmine und Jana waren zum Arbeiten ins Stadion gekommen.

Als Reporter von Kids-Online, der Webzeitung der Kronach-Grundschule, waren sie mit dem Auftrag unterwegs, den berühmten Sportmoderator Oliver Welke zu interviewen. „Es war schon ziemlich aufregend“, erzählt Helmine Schulz. „Aber wir hatten mit den anderen Schülern von Kids-Online alle Fragen gut vorbereitet, und Oliver Welke wartete auch schon auf uns.“

Die beiden Reporterinnen haben auch schon Routine im Ausfragen berühmter Leute. „Zuletzt hatten wir die Musiker von der Band Part Six“, erzählt Jana, „und da war uns mulmiger als bei Oli Welke.“ Kein Wunder! Schließlich wurden die Kronach-Reporter während ihres Interviews sogar von Fernsehkameras gefilmt – „und Herr Belusa stand auch dabei!“ Beim Gespräch mit Oliver Welke war nicht so viel Trubel. Für zehn Minuten konnten sich Helmine und Jana mit ihm in seinen Vorbereitungswagen zurückziehen und ihn in Ruhe ausfragen. Das Gespräch haben sie mit einem Diktafon

aufgenommen und anschließend aufgeschrieben. Das ganze Interview könnt Ihr bei Kids-Online lesen.

Für Helmine und Jana war die Sache ein Erfolg. „Oli Welke hat sich Zeit genommen, die Fragen wirklich ausführlich beantwortet und uns als Journalisten ernst genommen.“ Spannend war für beide die Frage nach dem Idol von Oliver Welke. Der Sportmoderator findet offenbar den alten Westernhelden John Wayne ganz toll. Nach dem Gespräch durften Jana und Helmine dann noch im Technikraum des Fernsehsenders Arena die vielen Knöpfe und Regler bestaunen – und auch mal dran drehen.

Das Sahnehäubchen kam dann zum Schluss: Die Fernsehleute von Arena kamen mit einer Kamera und interviewten Helmine und Jana! Ob denn die Bayern wohl noch Meister werden, wollten sie wissen. Was die beiden geantwortet haben, erfahrt Ihr, wenn Ihr Jana und Helmine einmal fragt. Ihr findet sie in der Online-AG. Und wenn Ihr sogar überlegt, ob Ihr da vielleicht mitmachen solltet, dann schaut Euch einfach mal die Internetseite www.kronach-grundschule.de an. Da seht Ihr, was man als Reporter alles auf die Beine stellen kann. Als nächstes sind übrigens Interviews mit den Schauspielern des Films „Emil und die Detektive“ geplant.

Freizeitbetreuung 5. und 6. Klasse

Anträge für die Hortbetreuung älterer Kinder machten in der Vergangenheit viel Ärger. Nun ist eine Lösung in Sicht. Petra Eiden und Annemarie Nowka berichten.

Über 23 Jahre lang hat die Kronach-Schule als partielle Ganztagschule für Kinder eine Freizeitbetreuung angeboten. Sie endete in der Regel um 16 Uhr, konnte jedoch auf Früh- und Spätbetreuung ausgedehnt werden. Seit der Änderung des Schulgesetzes müssen nun aber alle Eltern einen Hortvertrag unterschreiben. Das Schulamt war zumeist zwar nicht in der Lage, eine schriftliche Aufforderung zu schicken. Doch niemand hatte einen Zweifel: Wer sich nicht meldet, fliegt raus.

So unterschrieben viele zähneknirschend den Vertrag, teilweise unter Vorbehalt. Anders als zuvor galt er nur noch bis zum Ende der vierten Klasse. Offiziell können die Eltern jetzt zwar einen Antrag auf Verlängerung stellen, doch die betroffenen Klassen machten 2005/2006 oft schlechte Erfahrungen: Die Begründungen wurden nicht anerkannt, die Kinder waren draußen.

So haben Eltern der jetzigen vierten Klassen bereits im September 2006 den damaligen Leiter des Schulamtes Erik Schrader (FDP) gebeten, die besondere Situation anzuerkennen und die Kinder bis zur sechsten Klasse von der Schule betreuen zu lassen. Die Antwort war unverschämte: Das Amt hielt sich an keine der gegebenen Zusagen. Es wies darauf

hin, dass man ja gerne einen Antrag auf Verlängerung stellen könne. Die Berufstätigkeit der Mutter alleine werde als Grund aber nicht ausreichen.

Jetzt leitet Anke Otto (Grüne) das Schulamt. Auch an sie wandten sich die Eltern und baten um Prüfung ihrer Fälle. Man bat um Geduld – und dann meldete sich die Leiterin des Jugendamtes, Ilka Biermann, und kündigte Unterstützung an. Die Betreuung sollte jedoch – aus für die Eltern schwer nachvollziehbaren Gründen – über das Jugendamt und damit über das Jugendfreizeitheim „Albrecht Dürer“ in der Memlingstraße erfolgen (die Horte unterstanden dem Schulamt). Nach zwei Sitzungen mit Vertretern des Jugendamtes, des Freizeitheims, der Freizeitbetreuung der Kronach-Schule und betroffenen Eltern sah die Welt plötzlich wieder völlig anders aus: Seit März ist nun das Jugendamt für die Schulhorte verantwortlich.

Die zuständige Sachbearbeiterin verstand die ganze Aufregung nicht und sagte zu, die Anträge nun großzügiger zu prüfen, als dies unter Schrader üblich war. Nun heißt es für die betroffenen Eltern und Erzieher der Schule also: Anträge ausfüllen und hoffen ... Mal sehen, ob die Geschichte nun wirklich ihr Ende gefunden hat.

Hula-Hoop-Wettbewerb 2007

Ältere Schüler organisieren den jüngeren Reifensaue

Anfang März fand ein Hula-Hoop-Wettbewerb statt. Von 17 verschiedenen Übungen, die unterschiedliche Wertigkeiten hatten, wählten die Kinder vorab fünf Übungen aus. Alle Kinder hatten fleißig geübt, und so kam es bei vielen zu beachtlichen Steigerungen bis hin zu zirkusreifen Vorführungen.

Ein großes Dankeschön gebührt den „Schiedsrichtern“ aus den Klassen 6a und 6b. Völlig selbstständig, verantwortungsbewusst und mit Einfühlungsvermögen für die jüngeren „Hula-Hooper“ nahmen sie die Übungen ab. Stolz hielten am Ende alle Kinder eine Hula-Hoop-Urkunde in den Händen.

Frau Milke



Ein runder Spaß für Groß und Klein

Let's dance!

Die Klasse 3c tanzte im Hebbel-Theater



Nach fast einem halben Jahr Training tanzt die 3c auf der Bühne des Hebbel-Theaters. Mit Erfolg!

Seit September 2006 tanzt die Klasse 3c von Frau Schwinghammer im Rahmen des Berliner Schulprojekts „TanzZeit – Zeit für Tanz in den Schulen“. Dabei wurde das zeitgenössische Tanzen in den nachmittäglichen Musikunterricht integriert, sodass die Kinder über vier Monate wöchentlich 90 Minuten unter der Leitung von zwei Tanzpädagogen und mit Lehrerunterstützung in den Improvisationstanz eingeführt werden.

Mit viel Geduld, Fantasie, Durchhaltevermögen und viel Spaß brachten sie die Drittklässler dazu, eigene darstellerische Ideen zu entwickeln und tänzerisch umzusetzen. Da das Projekt von den Eltern selbst finanziert werden musste, war die Spannung der Elternschaft auf das Ergebnis der fast halbjährlichen Arbeit groß. Es konnte sich sehen lassen: Ende Januar fand das Tanzprojekt mit einer Aufführung im Hebbel-Theater zusammen mit Gruppen aus zwölf weiteren Schulen seinen krönenden Abschluss. Die Schüler der Klasse 3c konnten mit Recht stolz auf ihre Leistung sein. Sie wurden mit großem Applaus für ihre Vorstellung bedacht.

Vielen Dank noch einmal für das große Engagement der beiden Tanzlehrerinnen Chris und Udin von der Klasse 3c und von ihren Lehrerinnen.

Termine:

Auch diesmal wieder als Einleger dabei: das Schulquiz von Kids-Online

Frühjahrströdel
Samstag, 21. April 2007
von 10 bis 13 Uhr
Anmeldungen bis 18. April
im Sekretariat

Der Vorstand des Fördervereins:
 Zoë Mosch, 1. Vorsitzende
 Petra Eiden, 2. Vorsitzende
 Beate Wolf, Kassenwart
 Ekkehard Peschke, Protokollführer
 Fr. Drewe, Beisitzerin
 foerderverein@kronach-grundschule.de

Der Vorstand der GEV:
 Ines Haenelt-Harzer
 Andrea Jacobs
 Christine Langner-Madey
 Daniela von Treuenfels
 gev@kronach-grundschule.de

Impressum

Lutz Wilde (Redaktion)
 Søren Müller (Fotos, Bildarchiv)
 Angela Stolmar (Gestaltung)
 Gerhard Adamovich (Produktion)

Bitte redaktionelle Beiträge für evtl. Rückfragen mit vollständigem Namen und Kontaktdaten einreichen. Bei Bildern möglichst abgebildete Personen benennen.

Beiträge per E-Mail an:
 post@kronach-grundschule.de
 oder im Sekretariat abgeben.

Die nächste Ausgabe der KronachPost erscheint im Sommer 2007. Der Redaktionsschluss wird bekannt gegeben.

Schulkind abmelden per SMS

Nicht jeder mag moderne Technik. Doch manchmal ist sie wirklich eine Bereicherung. So können an der Kronach-Schule alle Eltern mit Handy ihre Kinder im Krankheitsfall per SMS abmelden – wenn sie wollen.

Für Frau Plakties aus dem Sekretariat steht fest: „Dass die Eltern ihre Kinder per SMS abmelden können, ist für uns eine große Entlastung.“ Jeden Morgen erhält die Schulsekretärin fünf bis zehn Krankmeldungen, „wenn die Grippe grassiert, sind es aber auch schon einmal 100 Meldungen an einem Morgen“. Das Telefon läuft an solchen Tagen heiß.

Kein Wunder, dass das Sekretariat den automatisierten Abmeldedienst schätzt. Er funktioniert so: Eltern, die mitmachen wollen, melden sich unter www.kindabmelden.de einmalig an und können dann bei Bedarf ihr Kind mit einer SMS krankmelden. Die Meldung geht zum Computer des Diensteanbieters (dahinter stecken übrigens zwei Kronach-Eltern), und der macht aus den Krankmeldungen übersichtliche E-Mail-Listen, die ans Sekretariat geschickt werden. Die Mail kann Frau Plakties dann ausdrucken, ins Lehrerzimmer hängen oder den Lehrern ins Fach legen.

An der Kronach-Schule wird das Abmelden ernst genommen. Bis etwa Viertel nach acht sollen Erzieher und Lehrer in

jeder Klasse Bescheid wissen. Fehlt ein Kind, ohne dass eine Abmeldung vorliegt, bedeutet das Stress. Dann muss nachtelefoniert werden.

Bislang läuft der Dienst als Pilotprojekt nur in der Kronach-Schule, kürzlich dazugekommen ist aber schon die Rothenburg-Schule. Für Eltern ist der Dienst – bis auf die Kosten der SMS – gratis. Die Schulen sollen nach Ende der Versuchsphase einmalig 49 € und dann monatlich 19,90 € bezahlen. Ob die Kronach-Schule das System dann beibehält, steht noch nicht fest.

Wer das System ausprobieren will, geht folgendermaßen vor: Erst anmelden auf der Seite www.kindabmelden.de und dann im Krankheitsfall eine SMS an die Nummer 0151.54.26.49.47 senden – und zwar von dem Handy, das Sie bei der Registrierung angegeben haben. Eine Feinheit für Eltern mit mehreren Kindern auf der Kronach-Grundschule: Sie sollten den Namen des kranken Kindes in die SMS schreiben, damit es nicht zu Verwechslungen kommt.

Herzlichen Dank!

Frau Langner und Frau Grunow engagieren sich für den AG-Betrieb. Für sie war das AG-Fest ein toller Erfolg.

Liebe Eltern, Kinder und Freunde der Kronach-Grundschule, am 1. Februar fand ein einzigartiges Schulfest unter dem Thema „Stars in der Schule“ statt. Alle AGs haben sich mit ihren Kursleitern und Lehrern in Form von Aufführungen oder Ständen in der ganzen Schule präsentiert.

Herzlichen Dank für dieses gelungene Fest, bei dem nebenbei noch 800 € durch den Essensverkauf und die Eintrittsgelder reingekommen sind. Dieses Geld werden wir hauptsächlich für Materi-

alien der AGs (Kochutensilien, Töpfermaterialien, Malfarben, Geräte, z. B. CD-Player) verwenden. Ein besonderer Dank geht an die vielen, fleißigen Hände hinter den Kulissen sowie an Herrn Wirkus und Frau Mojem für die spontane und flexible Unterstützung. Auch bei den Kindern möchten wir uns bedanken, die bis zur Erschöpfung mitgemacht haben. Ihr seid toll gewesen: lebendig, lustig, gar nicht nörgelig, konzentriert und sogar diszipliniert. Weiter so! Bis zum nächsten Fest!

www.**MINHOFF**.de
 Alles für Präsentation und Office

Biolüske

Supermarkt | Kochstudio

- **Frisch**
- **Lecker**
- **Gesund**

Drakestraße 50
 Steglitz - Lichterfelde

Kundenparkplätze im Hof
 S-Bahn Lichterfelde-West

Tel. 030-862 009 70

für Sie geöffnet:
 Mo - Sa 8 - 20 Uhr

knusprige Backwaren
 Mo - Sa ab 7,30 Uhr

www.biolueske.de

*Wir bieten Ihnen
 italienische Spezialitäten
 bei gemüthlicher und romantischer Atmosphäre*

Hindenburgdamm 96 b
 (Lichterfelde)

12203 Berlin
 ☎ 834 19 81

www.lamalga@italiarestaurants.de

